

Kompetenzorientierung

Kompetenzorientierte Beurteilung

Modul «Formative Beurteilung»

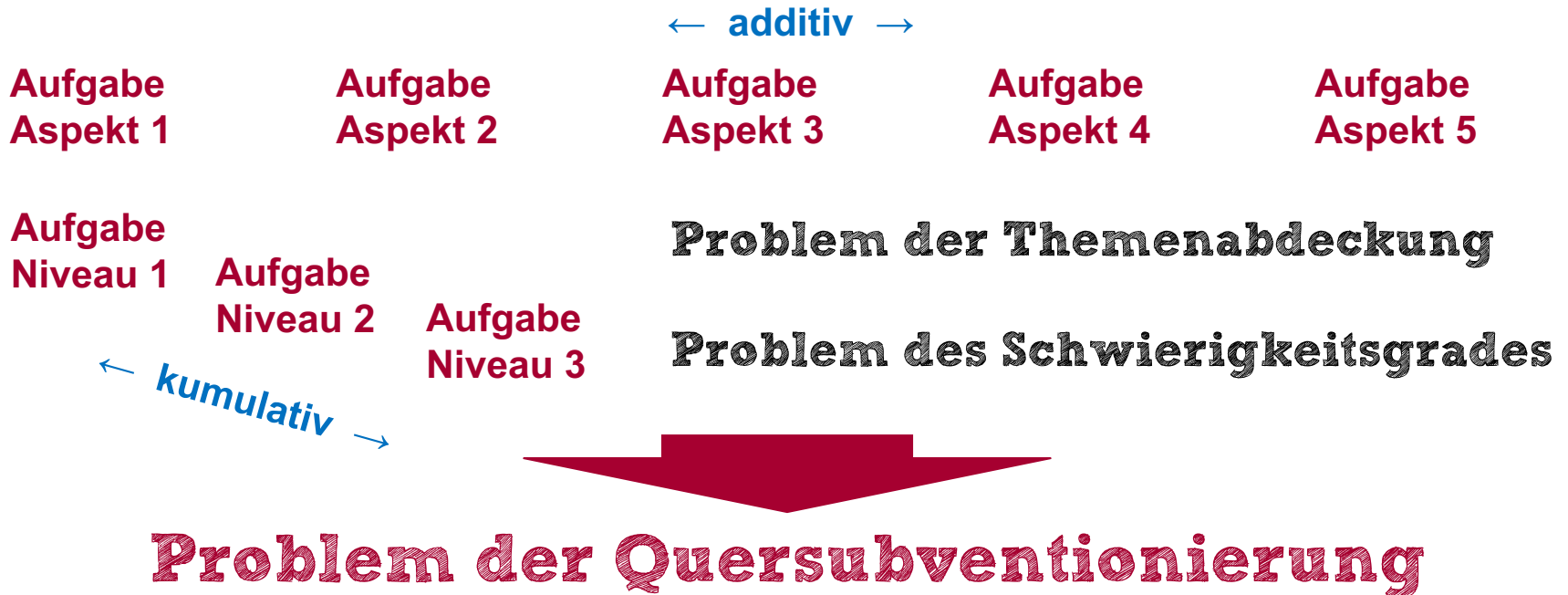
Modul «Summative & prognostische Beurteilung»

Seminar «Grundlagen der Beurteilung»

Aline Loew, Irene Althaus & Daniel Ingrisani

Kompetenzorientierte Beurteilung

Das Problem von Aufgabenstellungen in summativen Tests!



Mit welchen Aufgaben weisen die SuS welche Kompetenzen in welchem Niveau nach?

Wie gut muss eine Aufgabe gelöst sein, um die Kompetenz nachweisen zu können? Wie viele Punkte muss man als Kompetenznachweis erreichen?

Kompetenzorientierte Beurteilung

Das Problem der Quersubventionierung!

Studierende reflektieren Tests aus den Praktika.

«Ich habe der Aufgabe 4 sieben Punkte gewidmet, da solche Schülerinnen und Schüler, die vielleicht den Inhalt nicht bis ins letzte Detail verstanden haben und somit die Aufgaben 1-3 nicht ganz so gut lösen konnten, trotzdem eine genügende Note erzielen könnten.»

«In meiner Analyse bin ich zum Schluss gekommen, dass es bei schwächeren Schülern sinnvoll wäre, für schwierige und anspruchsvolle Fragen weniger Punkte zu geben und für leichtere Aufgaben mehr Punkte zu planen. So würden die SuS nicht zu viele Punkte bei schwierigen Aufgaben verlieren, und bei leichteren Aufgaben könnten sie sich dann mehr Punkte holen. Vielleicht wäre es für die SuS auch vorteilhaft, ein zwei Bonusaufgaben zu haben, bei welchen sie sich noch mehr Punkte holen könnten.»

Kompetenzorientierte Beurteilung

Das eigene «Können» an Kompetenzen referenzieren!

Kompetenzraster Deutsch



		A1.1	A1.2	A2.1
Verstehen	Hören	Ich kann einfache, aber wichtige Informationen verstehen. Ich kann einfache Aufforderungen und Äusserungen verstehen. Dabei helfen mir Bilder und Gesten. Ich kenne die Laute und kann sie zuordnen.	Ich kann verstehen, wenn jemand langsam und mit einfachen Worten von sich erzählt. Ich kann in einfachen Verhandlungen alle wesentlichen Informationen verstehen. 7	Ich kann kurze Gespräche verstehen, deren Themen mir geläufig sind. Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen. Ich kann kleine Geschichten verstehen.
	Lesen	Ich kann auf Plakaten und Schildern Informationen finden und verstehen. Ich kann kurze schriftliche Anweisungen verstehen. Was ich genau so oder ähnlich schon gelesen habe, verstehe ich.	Ich kann Vorgabetexte (z.B. Formulare) gut genug verstehen, um mit ihnen umgehen zu können. Ich kann kurze, einfache Mitteilungen verstehen. Ich kann sehr einfache bebilderte Texte verstehen. Ich kann buchstabieren. 2 4	Ich kann einfache persönliche Mitteilungen verstehen. Ich kann in Kurznachrichten Themen, die mich interessieren, die wichtigsten Punkte verstehen. 18 15 6
	An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mit einfachen Worten Kontakt aufnehmen. Ich kann etwas bejahen oder verneinen. Ich kann eine einfache Bitte stellen, mich entschuldigen und bedanken. Ich kann mich nach einfachen Dingen erkundigen. 1	Ich kann mich auf einfache Art verständigen. Die Gespräche mit meinem Partner führen dabei Rücksicht und helfen mir. Ich kann mich zu meinen Bedürfnissen verständlich ausdrücken. 3 8 10 9	Ich kann andere Menschen zu ihren grundlegenden Lebensdaten befragen. Ich kann die wesentlichen Alltagssituationen sachlich befragen. 17 25 5 29 19

Literatur

Literatur

- Krieg, Martina (2019). Beurteilen und Fördern B&F für kompetenzorientierten Unterricht. Orientierung und Texte zur Lernumgebung. Zug: Kanton Zug, Direktion für Bildung und Kultur, Amt für gemeindliche Schulen.
- Müller, Andreas (2003). Lernen ist eine Dauerbaustelle. Spirit of Learning. Beatenberg: Institut Beatenberg, Alpen Internat.
- Strittmatter, Anton (2009). Landkarte schulische Beurteilungen. Koordinaten für ein komplexes und dilemmatisches Geschäft. In Fischer, Doris, Strittmatter, Anton, & Vögeli-Mantovani, Urs (Hrsg.), Noten, was denn sonst?! Leistungsbeurteilung und -bewertung (S. 11-17). Villmergen: Verlag LCH.
- Winter, Felix (2018). Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.